

Die GST-Familie stellt sich vor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE GST-FAMILIE STELLT SICH VOR



Im Rahmen einer Jubiläums-Artikelserie stellen sich (immer an dieser Stelle im «Archiv») alle *Fachsektionen* der GST und – in globo – die *Regionalsektionen* sowie, zum Schluss, auch die *Studenten*, das heisst die zukünftigen Sektionsmitglieder, vor. Und zwar tun sie dies schwerkemig mit der Fragestellung: «Was bringt uns die Zukunft?»

Heute:

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR ZUCHTHYGIENE UND BUIATRIK

Die «Schweizerische Vereinigung für Zuchthygiene und Buiatrik» (SVZ) setzt sich gemäss Artikel 1 ihrer Statuten zum Ziel, die Kenntnisse von Tierärztinnen und Tierärzten auf dem Gebiet der Rinderkrankheiten sowie der Fortpflanzung und Besamung der Haustiere zu fördern. Sie will auch Einfluss nehmen auf die Aus- und Weiterbildung von Tierärzten in diesem Fachgebiet und somit deren berufliche Stellung heben. Die Vereinigung strebt auch eine Einflussnahme beim Erlass von gesetzlichen Grundlagen an, welche dieses Fachgebiet betreffen.

Unseren Mitgliedern wird alle zwei Monate die «SVZ-Information» zugeschickt. Darin findet der Leser Referate über wissenschaftliche Publikationen aus den Bereichen Rinderkrankheiten und Fortpflanzungsstörungen, die für den praktizierenden Tierarzt von Interesse sind. Zudem werden darin Hinweise auf wissenschaftliche Tagungen und Kongresse über unser Fachgebiet gemacht.

Anschliessend an die jeweils im Mai durchgeführte ordentliche Mitgliederversammlung findet eine wissenschaftliche Tagung statt. Abwechslungsweise werden entweder aktuelle, schweizerische Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Zuchthygiene und Buiatrik vorgestellt, oder es wird ein Thema von Referenten aus dem In- und Ausland von verschiedenen Seiten beleuchtet und vertieft behandelt.

Die Sektion organisiert jeweils auch anlässlich der Schweizerischen Tierärztetage Vorträge über unser Fachgebiet, manchmal auch zusammen mit andern Fachsektionen über gemeinsam interessierende Themen. Fast jährlich finden unter dem Patronat der SVZ von den Fakultäten organisierte, ein- bis zweitägige praktische Fortbildungskurse statt.

Das Angebot der vergangenen Jahre sah wie folgt aus (in Klammern die organisierende Fakultät):

1975/76 und 77: Diagnose und Therapie von Fortpflanzungsstörungen (ZH).

1980/81: Die klinische Untersuchung des Rindes (BE).

1984/85: Euter- und Zitzenkrankheiten (ZH).

1987: Behandlung von Klauenleiden und Klauenpflege (BE).

Da wir für die praktischen Kurse die Teilnehmerzahl beschränken müssen, werden sie jeweils mehrmals wiederholt. Für die Jahre 88/89 ist ein Kurs über Herdensterilität geplant.

Es verwundert nicht, dass sich viele praktizierende, aber auch in Industrie, Verwaltung sowie Lehre und Forschung tätige Tierärzte von unserem Angebot angesprochen fühlen. Seit der Gründung der SVZ im Jahre 1972 ist ihre Mitgliederzahl auf 438 (Stichtag 17. 5. 1987) angestiegen. Das spürbare Interesse der Mitglieder an den Fortbildungskursen und Fachtagungen ermutigt uns, die bisherige Arbeit weiterzuführen und so einen Beitrag zur Hebung unseres Berufsstandes zu leisten.

Prof. Johannes Martig, Präsident